

Erfahrungsbericht  
ERASMUS - Studienaufenthalt

Name: \_\_\_\_\_  
Studienfächer: Lehramt Bachelor Englisch/Sport  
Tel. (freiwillig): \_\_\_\_\_  
E-mail (freiwillig): \_\_\_\_\_  
Gastuni: University College Cork  
Zeitraum: Herbstsemester 2016 (02.09.- 20.12. 2016)

### 1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, daß ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer? War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Die Vorbereitung im Allgemeinen war sehr gut. Durch die Kommunikation mit der Gastuni war man immer über alle Einführungsveranstaltungen informiert und musst der Uni auch einen genauen Termin mitteilen, an dem man plante, in Cork anzukommen. Bei Fragen konnte man sich jederzeit an das Interantional Office in Cork wenden.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?  
Zu Beginn des Semesters fand zunächst eine Reihe von „unakademischen“ Einführungsveranstaltungen statt. Der Tag begann dort mit einem *Welcome Meeting* und einer Führung über den Campus und durch die Stadt. Der Weitere Tag bestand dann aus verschiedenen Programmpunkten, z.B. Einführungen in irische Sportarten, günstige Ausflüge ins Umland von Cork, Speed-Friendship-Abende, Filmvorführungen und einer allabendlichen Class Parties in den Pubs von Cork. In den letzten 3 Tagen vor Beginn des Semesters stand dann die akademische Einführung auf dem Programm. Es fanden Veranstaltungen der Fachbereiche statt, man bekam seinen Studentenausweis, konnte an Bib-Führungen teilnehmen und natürlich stellten sich alle wichtigen Institutionen der Uni vor.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS - Studenten im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?  
Bei ebenjenen Info-Veranstaltungen haben uns die Mitarbeiter des International Office mehrmals deutlich gemacht, dass wir uns bei allen Fragen und Problemen an sie (am besten persönlich und nicht per Mail) wenden sollen. Und tatsächlich standen sie jederzeit mit Rat und Tat zur Seite, sodass es während des Semesters bei mir zu keinerlei Problemen kam.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS - Kontaktperson zu tun gehabt (\_\_\_\_\_)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betreut? Wer?  
Während des Semsters hatte ich glücklicherweise keine derart großen Probleme, dass ich mich mit dem Kölner Büro in Kontakt setzen musste. Im Vorhinein lief aber auch hier die Kommunikation reibungslos und unkompliziert ab.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Mein Learning Agreement wurde vor Beginn des Semesters von Professor Antor unterzeichnet. Auf den ersten Blick war hierbei alles sehr einfach, da ich die Kurse aus dem Kursbuch gewählt hatte, die mir vom Titel her am meisten zugesagt hatten. Danach musste ich das gescannte Dokument nach Cork schicken und, nachdem es von beiden Seiten unterschrieben war, im Dezernat 9 bei Frau Uhlig einreichen.

## 2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das Niveau war im Allgemeinen mit dem in Köln vergleichbar. Ein großer Unterschied war dennoch, dass es im Englischstudium in Cork den Bereich „Sprachwissenschaften“ als solchen nicht gibt. Ansonsten gibt es noch zu sagen, dass sämtliche Kurse im Englischstudium als Vorlesung mit ca. 80-100 Studenten (alle aus dem gleichen Studienjahr) stattfinden.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Wie sahen diese Absprachen aus?

Auf einen Großteil der Kurse konnte man sich problemlos bewerben. Nur für ein paar spezielle Kurse brauchte man eine sogenannte *Departmental Approval*, die man aber auch durch Kontakt mit dem International Office meist bekam. Insgesamt war es also sehr einfach, sich auf seine Kurse bewerben und hat in diesen auch einen Platz bekommen.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Das einzige Problem, das ich bei der Erstellung hatte, war, dass die Kurse, die ich eigentlich auf dem Learning Agreement vermerkt hatte, erst im folgenden Semester angeboten wurden. Daher musste ich alle fünf Kurse neu wählen. Allerdings war dies aus den oben genannten Gründen kein Problem.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Im Grunde fand keine Einstufung in ein Studienjahr statt und ich war vollkommen selbstständig in der Wahl meiner Kurse.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Die Untergrenze, die durch die Uni Köln gemacht wurde, bestand aus den 20 LP's, die für die ERASMUS-Förderung obligatorisch waren. Da die meisten Kurse 5 LP's wert waren und die Obergrenze der Uni Cork 30 Punkte waren, bestand mein Stundenplan aus 5 Kursen mit jeweils 2x 1 Stunde Präsenzzeit in der Vorlesung

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Ich habe die Anrechnung noch nicht durchführen können, da ich mir allerdings nur Kurse aus dem Ergänzungsmodul anrechnen lassen möchte (in Absprache mit Prof. Antor), rechne ich hierbei mit keinerlei großen Problemen.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS-Aufenthalt bekommen?

Weitere Bescheinigungen wurden nicht ausgestellt.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten AustauschstudentIn)?

Das Verhältnis zu den Dozenten war trotz überschaubarer Größe in den Vorlesungen eher unpersönlich. Sie betonten meist, vor allem per Mail erreichbar zu sein und verschwanden nach den Vorlesungen meist sehr schnell aus dem Hörsaal

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studenten (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studenten in den Instituten (ungefähr)?

Wie gesagt, fanden die Vorlesungen meist mit 80-100 Studenten statt. Ich gehe daher davon aus, dass pro Studienjahr um die 120 Studenten am Institut Englisch studieren.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Auf dem Campus gab es eine Vielzahl von kleineren Cafés (bzw. Sandwich-Läden), 2 Bars, und eine große Mensa. Hier gab es für 5-7 Euro eine große Auswahl eher überschaubar großer Gerichte. Die Uni lag zwar etwas außerhalb der Innenstadt, war aber dennoch gut per Rad oder Bus zu erreichen.

### 3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Nach langem, fast schon verzweifeltem Suchen habe ich durch Vermittlung der Uni einen Platz in einem Wohnheim, etwas außerhalb der Innenstadt, bekommen.

- Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Pünktlich zum Beginn der Einführungswoche konnte ich mein Zimmer beziehen, musste also keine Überbrückungsnächte außerhalb verbringen. Dennoch gibt es auch unmittelbar im Umfeld der Uni einige günstige Hostels, in denen man sicherlich eine Nächte verbringen kann. Trotz allem geht nichts darüber nicht rechtzeitig, an die Uni in Cork bezüglich der Wohnungssuche zu wenden, um einer solchen Situation zu entgehen. (Je früher, desto besser!!!)

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Die Wohnung im Wohnheim Arcadia Hall war sehr günstig (ca. 300 Euro im Monat), die Ausstattung dementsprechend „grundlegend“, weswegen wir zu Beginn leider die komplette Ausrüstung der Küche spülen mussten, und eine Ausstattung selber kaufen musste. Mein Zimmer war ca. 10qm<sup>2</sup> groß, dafür hatte die Wohnung eine große Küche mit Wohnbereich, in der man demzufolge auch mehr Zeit verbringen konnte.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Nein

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tips für eure Nachfolger?

Die Wohnsituation in Cork ist eher angespannt und es ist natürlich schwierig, aus Deutschland heraus eine Wohnung zu finden. Dennoch sollte man sich an die Vermittlungsstellen der Uni wenden und wird dadurch in der Regel fündig. Allerdings ist man auch oftmals durch die eigene Notstituation dazu gezwungen bzw., oftmals höhere Mietpreise zu bezahlen.

#### **4. Soziale Integration**

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Es gab in Cork viele Möglichkeiten, seine Freizeit zu verbringen. Neben viele Sportvereinen, die von der Uni aus organisiert wurden, gab es viele Societies, die das Leben an der Uni sehr stark geprägt haben. Außerdem hat es sich an, an Rundreisen von kommerziellen Anbietern teilzunehmen, da dies oft günstiger war, als auf eigene Faust loszuziehen. Hierbei möchte ich allerdings vom Unternehmen *Paddywaggon* abraten. Nichtsdestotrotz können auch viele Ziele in der Umgebung von Cork per Bus erreicht werden, was oftmals deutlich günstiger, als der Zug ist.

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Vor allem in der Einführungswoche gab es zahlreiche Möglichkeiten, sich ins soziale Leben der Uni zu integrieren.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

Da unser Wohnheim hauptsächlich von internationalen Studenten bewohnt war, hat mich sich oft mit Nachbarn getroffen, sei es zum Feierabend-Bierchen oder zu gemeinsamen Ausflügen. Es bestand allerdings ständig die „Gefahr“ nur mit Internationals zusammen zu sein. Ein Grund dafür war allerdings auch, dass man oft in Vorlesungen auf Kleingruppen von Studenten traf, die eher weniger dazu bereit waren, Internationals in ihre Gruppen zu integrieren. Den meisten Kontakt mit ihnen hatte ich folglich über die Sportvereine, wo man häufig nach den Trainings zusammen noch in die Stadt gegangen ist.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Die Lebenshaltungskosten, bzw. die Kosten für Lebensmittel waren überraschenderweise ähnlich hoch wie in Deutschland, allerdings nur wenn man im Lidl oder Aldi einkaufen war. Allerdings waren vor allem die Preise für Alkohol überall deutlich höher als in Deutschland. In Restaurants hat man meistens für einen normalen Gang mit Getränk 15-20 Euro gezahlt.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Glücklicherweise musste ich während meines Aufenthaltes keinem Nebenjob nachgehen.

Welche Tips könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Um Kosten zu sparen sollte man es vor allem vermeiden, allzu häufig in der Mensa zu essen und stattdessen selber zu kochen, da die Gerichte in der Mensa eher teuer sind meist auch nicht zu groß sind. Auch lässt sich durch die Anschaffung eines Fahrrades viel Geld für die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel sparen, da es in Cork kein Studententicket gibt bzw. man dafür um die 100 Euro im Monat bezahlen müsste.

## 5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das Kölner ERASMUS-Büro? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Der Bewerbungsprozess erwies sich als eher unkompliziert und die gegebenen Informationen auf der Homepage haben genaue Hilfen dazu gegeben.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Der sicherlich aufwändigste Teil der Organisation war der Auslandsbafög-Antrag. Vor allem, da man alle Dokumente bereits Monate zuvor einreichen musste, ich allerdings den endgültigen Bescheid erst bekommen habe, als ich bereits in Irland war... Man sollte also hierfür viel Zeit einplanen und sich auf lange Wartezeiten einstellen. Auch sollte man sich überlegen, ob es sinnvoll ist, ein Urlaubssemester einlegen, da man dadurch auch in der Regel kein Semesterticket für Zeit danach hat (in meinem Fall von Januar bis April).

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Neben der Suche nach einer Wohnung gab es noch einige organisatorische Aufgaben, die aber angenehm zu erledigen waren, und deren zeitlicher Anspruch sich in Grenzen hielt.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Hier musst noch das geänderte Learning Agreement unterschrieben und ich musste meine endgültige Kurswahl vornehmen. Allerdings hielt sich der zeitliche Aufwand hierfür in Grenzen und war deutlich unkomplizierter als in KLIPS.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Die Einschreibung fand bereits einen Monat vor Ankunft online statt und war sehr unkompliziert.

Mußtet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Nein